



Liebe Mitglieder und Interessierte!

Ohne Land kein Erntedank: So überschrieben wir die Pressemitteilung zur Veröffentlichung unseres neuen Imagefilms im Oktober. Die Erntezeit ist nun allmählich vorbei, doch der Dank an die Menschen und die Natur, die für unsere Lebensmittel sorgen, sollte andauern - Ihre Arbeit tut es auch.

Doch nicht nur die Nahrungsmittel sind uns wichtig, sondern speziell unsere Kulturland-Höfe sind Orte, die Hoffnung machen. Orte, an denen aktiv etwas für den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, der Biodiversität und des Natur- und Klimaschutzes getan wird. Und es sind lebendige Orte, die Teil sind einer ländlichen Infrastruktur

mit Arbeitsplätzen und Versorgungsmöglichkeiten und sie sind nicht zuletzt Orte der Begegnung und des Austausches von Menschen. In Zeiten, in denen gesellschaftliches Gegeneinander die Demokratie gefährdet, bekommt dieser Aspekt noch einmal eine besondere Bedeutung. Auch deshalb ist es wichtig, den Boden für diese Art von Betrieben langfristig zu sichern. Damit Zukunft möglich wird und wir Orte der Hoffnung kreieren.

Stephanie Wild
für das Team der Kulturland eG

Aktueller Stand



2321 Genossinnen



44 Höfe



631 ha Land

Aktuelles aus unserer Genossenschaft

Herbstkampagne

Unsere Herbstkampagne schenkt den Höfen Aufmerksamkeit, die schon lange mit der Kulturland eG Land gekauft haben, aber noch nicht voll finanziert sind. Damit bringen wir neuen Wind in ihre Kampagnen.

Im Rahmen der Herbstkampagne ging unser neuer Imagefilm online, der unsere Botschaft zeitgemäß nach außen trägt. Wir freuen uns, wenn ihr diesen in euren Netzwerken teilt.

Die Relevanz unserer Arbeit haben wir auch nochmal in unserer Pressemitteilung „Ohne Land kein Erntedank“ unterstrichen. Erntedank ist ein Moment, die Arbeit der Bauern wertzuschätzen und nachhaltige Landwirtschaft zu unterstützen und dafür Anteile zu zeichnen.

- ▶ [lange Version \(3 min\)](#)
- ▶ [Social-Media Version](#)

Hier folgen unsere Herbstkampagnen-Höfe, die noch viele Anteile zu vergeben haben um das Finanzierungsziel zu erreichen.

Guidohof, Sachsen - noch 302 Anteile bis zum Ziel

Der Guidohof nahe Limbach-Oberfrohna/Sachsen ist mit über 1000 Kisten pro Woche eine feste Größe im deutschen Ökokisten-Universum. Daher nahm er erneut am zweimal jährlich stattfindenden Ökokistentreffen teil – 50 Höfe, die sich mit der gemeinsamen Vision vernetzen, regionale Bio-Lebensmittel, schnell, komfortabel und umweltfreundlich ins Haus zu bringen. Das Treffen fand in Regensburg bei der Ökokiste Donauwald statt und war begleitet von Wertschätzung füreinander und geteilten Träumen und Visionen für die Zukunft.

Für den Guidohof konnten wir vor über 2 Jahren durch einen Landkauf von 18 Hektar die Kooperation mit dem benachbarten Hof Schömbach stärken. Beide Finanzierungs-Kampagnen laufen nach wie vor. Wir freuen uns über weitere Beteiligungen – denn in ganz Deutschland warten dutzende weitere Hektar darauf, dass die hier investierten Zwischenfinanzierungsmittel für weitere Landkäufe frei werden!

- ▶ [Kampagne Guidohof](#)

→ [Guidohof-Bäcker nach einer Nachtschicht](#)





Hof Schömbach, Thüringen – noch 310 Anteile bis zum Ziel

Auch der Hof Schömbach in Thüringen, nahe der sächsischen Grenze, ist noch längst nicht vollständig finanziert. Das engagierte Bewirtschafterpaar Sophia und Benni setzt alles daran, dem traditionsreichen Hof Schömbach zu neuem Glanz zu verhelfen. Besonders erfreulich ist, dass die Hofkäserei – ein langjähriges Bauprojekt – in diesem Jahr endlich fertiggestellt werden konnte. Die behördliche Abnahme der Käserei soll ebenfalls noch dieses Jahr erfolgen, sodass die Produktion von Käse aus der Milch des Roten Höhenviehs und des Angler Rotviehs bald in der neuen Käserei starten kann. Als Nächstes steht der Ausbau des Hofladens auf dem Programm.

Es ist schön zu sehen, dass der Hof Schömbach vorankommt. Sophia und Benni leisten Großartiges, indem sie die erforderlichen Umbauten vorantreiben, ihre vier Kinder großziehen und zugleich eine wertvolle Landwirtschaft betreiben. Gleichzeitig, drei Jahre nach dem Landkauf, sind wir nun an dem Punkt, an dem wir die für die Vorfinanzierung des Landkaufs eingesetzten Mittel gern für neue Projekte verwenden möchten. Bitte unterstützt daher dieses wundervolle Projekt und zeichnet Anteile für den Hof Schömbach.

► [Kampagne Hof Schömbach](#)

Hanfer Hof, Nordrhein-Westfalen – noch 433 Anteile für eine nachhaltige Zukunft

Ende Oktober wurde auf der DOXS Ruhr, einem kostenlosen Dokumentarfilmfestival für Kinder und Jugendliche, der Film „Paula und die Kühe“ uraufgeführt. Die Premiere war ein Erfolg! Der Film porträtiert das Leben und Mitarbeiten von Paula, Tochter von Hanfer-Hof-Bauer Bernd Schmitz, und soll im kommenden Jahr auch in Hennef gezeigt werden.

Ebenso filmisch begleitet, in diesem Fall von dem jungen YouTuber Nils vom „Saatenvielfalt“ Kanal, wurde die Aussaat von Dinkel auf den Kulturland-Flächen in der Nähe von Bonn. Das passt gut zusammen, denn Bauer Bernd ist auch in der IG Nachbau aktiv, die sich zum Ziel gesetzt hat, dass Bauern wieder eigenes Saatgut ohne Nachbargebühren herstellen und nutzen dürfen.

Wir freuen uns, dass mit beiden Veranstaltungen vor allem auch junges Publikum angesprochen wird und dadurch mit den Themen Boden, Landwirtschaft und Ernährung in Berührung kommen kann.

Bitte unterstützt weiterhin die Kampagne vom Hanfer Hof, in einer Region, in der die Bodenpreise in den letzten Jahren ganz besonders gestiegen sind.

► [Kampagne Hanfer Hof](#)

→ Szene aus „Paula und die Kühe“



Sonnengut Gerster, Sachsen-Anhalt – noch 168 Anteile bis zum Ziel

Das Sonnengut Gerster ist ein Bauernhof, wie sich viele einen Hof vorstellen: Kühe auf der Weide, aus deren Milch in der hofeigenen Käserei viele verschiedene leckere Käsesorten hergestellt werden, Brot aus dem Lehmofen aus Getreide, das auf den umgebenden Feldern gewachsen ist. Doch die Vermarktung dieser hochwertigen Produkte ist in abgelegenen, ländlichen Regionen eine riesige Herausforderung. In Kooperation mit einer Gemüse-Solawi im Raum Erfurt und zwei neuen Wochenmärkten in Halle (Saale) und Naumburg kommt neuer Schwung in die Direktvermarktung.

Bäuerin Claudia Gerster setzt sich allerdings nicht nur auf dem Hof für den Erhalt einer vielfältigen, hochwertigen Lebensmittelherstellung ein, sondern inzwischen auch als Bundesvorsitzende der AbL Deutschland (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft)

Die Konkurrenz durch das Bio-Angebot im Lebensmittel-einzelhandel und steigende Kosten machen auch vor ihren Hoftoren nicht halt. Umso wichtiger, dass Kulturland den Hof bei der Flächensicherung unterstützt. Alle Kulturland-Genossinnen von Hof Gester erhalten einmal jährlich ein Dankeschön-Päckchen vom Hof! Und wer über das Hofgeschehen auf dem Laufenden bleiben möchte, der kann dem Sonnengut auf Instagram (@sonnengut.gerster) folgen, oder sich in ihrer Ferienwohnung einmieten und alles selbst miterleben.

- ▶ [Kampagne Sonnengut Gerster](#)
- ▶ [Mehr zur ABL](#)

Stolze Kuh, Brandenburg – Noch 713 Anteile bis zum Ziel

Endlich Bio! Bereits 2021 wurden 35 ha konventionelle Ackerfläche mit der Kulturland eG gekauft. Letztes Jahr im Herbst lief der alte Pachtvertrag endlich aus und seitdem kann Janusz Hradetzky die Fläche auf Bio umstellen und gestalten. Eine Zwischenfrucht mit Leguminosen hilft nun den Boden wieder aufzubauen und zu beleben. Auch eine Mulde wurde schon angelegt, um in Zukunft dort Wasser auf der Fläche halten zu können. Die Planungen und Anträge für 2 km Heckenanpflanzungen laufen auf Hochtouren. Und das ist erst der Anfang für sein Kulturlandschafts-Biotop, in dem seine 85-köpfige Rinderherde in Zukunft ein artgerechtes Zuhause finden sollen.



Bitte unterstützt dieses großartige Projekt vor den Toren Berlins und helft Janusz und uns, die Flächen voll zu finanzieren. Die Hofprodukte werden an einen Kundestamm in Berlin und über ihren Online-Shop verkauft. Exklusiv für Kulturland-Mitglieder gibt es hier jetzt das Kulturland-Probierpaket mit Produkten und Postkarten vom Hof

- ▶ [Kampagne Stolze Kuh](#)
- ▶ [Online-Shop Kulturland-Probierpaket](#)

FarmStarter – Deutschlands erste „Inkubatorhöfe“

Ab nächstem Jahr wird die Kulturland eG maßgeblich daran beteiligt sein, die ersten Inkubatorhöfe in Deutschland zu etablieren – ein Konzept, das vor etwa 15 Jahren in Frankreich entstand und dort mit rund 80 Höfen erfolgreich ist. Inkubatorhöfe bieten Quereinsteigerinnen, die keinen eigenen Hof erben können, die Möglichkeit, ihre Selbstständigkeit in der Landwirtschaft zu erproben. Sie erhalten für drei Jahre Zugang zu Flächen, Maschinen und werden von erfahrenen Mentorinnen begleitet; in Frankreich gibt es sogar ein Grundeinkommen zur Existenzsicherung. 75 % der Teilnehmenden schaffen danach den Sprung in die eigene Selbstständigkeit als Betriebsleiterinnen.

In Frankreich werden über 30 % aller Höfe außerhalb der Familie übergeben, in Deutschland sind es nur etwa 2 %. Auch Kulturland steht oft vor Herausforderungen bei der Hofnachfolge, da viele Höfe von Bäuerinnen und Bauern angetragen werden, deren Kinder den Hof nicht weiterführen möchten. Außerfamiliäre Hofübergaben sind finanziell schwierig: Junge Nachfolgerinnen können oft die hohen Kaufpreise nicht tragen, während die bisheri-

gen Eigentümerinnen den Verkaufserlös für ihre Altersvorsorge benötigen.

Seit 2019 übernimmt die Kulturland eG komplette Höfe, um jungen, engagierten Bäuerinnen und Bauern langfristige Perspektiven zu bieten und garantiert den ausscheidenden Landwirtinnen eine angemessene Altersversorgung. Dennoch bleibt die Suche nach geeigneten Nachfolgerinnen eine Hürde.

Zur Umsetzung des Projekts FarmStarter und der Etablierung der ersten Inkubatorhöfe in Deutschland hat sich ein starkes Konsortium gebildet, bei dem das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) die Projektleitung übernimmt. Unser ehemaliger Praktikant Julius Borderieux ist Teil des Teams. Unterstützt wird das ZALF durch die Forschungsgruppe Agronauten in Freiburg sowie zwei Höfe, auf denen die ersten Inkubatorprogramme starten.

Inkubatorhöfe bieten die nötige Vorbereitung und Begleitung für einen nachhaltigen Übergang in die Selbstständigkeit. So entsteht mit FarmStarter eine echte Perspektive für die bäuerliche Landwirtschaft in Deutschland – eine Zukunft, in der Höfe durch neue, engagierte Menschen fortgeführt werden können.



Botschafter-Bericht aus Freiburg

Nach einigem Hin und Her mit Stadt- und Marktverwaltung durften wir auf dem Münstermarkt in Freiburg stehen! Im Planungsprozess wurde deutlich, dass wir unsere Gemeinwohlorientierung noch besser hervorheben können, denn dies war Voraussetzung für einen Infostand in der Freiburger Innenstadt! Ganz anders beim „Naturpark-Markt Hinterzarten“, für den wir von Anfang an sehr herzlich willkommen geheißen und unterstützt wurden!

An beiden Orten suchten viele Menschen von sich aus das Gespräch und wir begegneten außerordentlich viel Zuspruch für unsere Arbeit und die unseres Partnerhofs „Kommune Schafhof“, auf dem wir im Vorfeld einen Tag verbracht hatten! Trotz des sehr durchwachsenen Wetters im Hochschwarzwald war unser Stand stets gut besucht und vor allem in Hinterzarten konnten wir Urlaubsgäste aus ganz Deutschland erreichen. Wie gut, dass wir eine Deutschlandkarte mit allen unseren Höfen dabei hatten! Erfreulich ist das Ergebnis von bisher drei neuen Genossinnen und einer neuen Hof-Botschafterin!



Vorstellung Rouven

Als „Genosse der ersten Stunde“ habe ich mich endlich ins Büro nach Hitzacker gewagt, um die Kulturland eG auch aktiv, vorerst als Midi-Job, zu unterstützen. Mein Traum seit vielen Jahren: Eine „Kulturland-Tour“ durch Deutschland, zu Höfen, Gemeinden, Kommunen und Märkten, mit dem Ziel, möglichst vielen Menschen von „ihren“ 2000m² und unser aller neuen Allmende zu erzählen - und sie als junger Mensch auch in die Verantwortung zu rufen! Ich bin sehr glücklich, dass ich diese Idee bereits ein klein wenig umsetzen konnte (s.o.) und freue mich auf weitere Gelegenheiten, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Am ersten Adventwochenende geht es weiter in Hennef und Bonn, um den Hanfer Hof zu unterstützen. Gerne unterstütze ich auch Dich dabei, einen Infostand zu organisieren!

► Kontakt: rouven.lipps@kulturland.de

Vorstellung Annika

Am 01.11.2024 habe ich meine neue Stelle als Trainee in der Kulturland eG begonnen.

Nach einem Freiwilligendienst auf einem kleinen Milchbetrieb in Frankreich haben mich die Themen Ökologie und Landwirtschaft nicht mehr losgelassen. Ich bin gelernte Landwirtin, habe Umweltwissenschaften studiert und zuletzt als Gemüsegärtnerin in der Lausitz gearbeitet.

In einer Gesellschaft, in der viele Menschen die Verbindung zu unseren Lebensgrundlagen verloren haben, drehen bäuerliche Betriebe und ihr soziales Umfeld diesen Trend um. Dies als Teil der Kulturland eG zu unterstützen, erfüllt mich mit Tatendrang für meine neuen Aufgaben: in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Betreuung von Landkaufprojekten und Hofübernahmen sowie im administrativen Bereich. Toll ist auch, dass ich über das Traineeprogramm Ökolandbau wertvolle Kontakte zu anderen Nachwuchskräften im Bio-Bereich knüpfen werde.

Die Kulturland eG bringt engagierte Menschen zusammen, und ich freue mich darauf, euch kennenzulernen!

► Kontakt: annika.rummer@kulturland.de





Neue Hofkampagnen

Naturlandhof Weiß, Bayern

Sophia und Johannes Weiß mit Ihrer Tochter Marlene sind 2022 in den elterlichen Betrieb in der Nähe von Bamberg mit eingestiegen. Der Hof liegt in einer malerischen Mittelgebirgslandschaft, umgeben von Streuobstwiesen und Weiden. Sie halten das heimische Gelbvieh und bauen verschiedene Getreidesorten an. Auf dem Hof gibt es eine eigene Bäckerei und Metzgerei. Die Erzeugnisse gibt es im Hofladen und auf den Wochenmärkten in Bamberg. Die 5,33 ha Ackerland, die sie jetzt mit der Kulturland eG erwerben konnten, helfen dem Betrieb, seine Flächengröße stabil zu halten, da immer wieder Pachten auslaufen. Die neuen Flächen wurden zuvor hauptsächlich mit konventionellem Mais bebaut. Nun wird es mithilfe von Klee gras regeneriert und auf Bio umgestellt. Jetzt geht es los mit dem Einwerben von Genossenschaftsanteilen

► [Kampagne Naturlandhof Weiß](#)

Solawi Trebbow, Mecklenburg-Vorpommern Dritter Landkauf steht an: weitere 38,3 h

Damit würde die Solawi Trebbow zu unserem flächenmäßig größten Partnerbetrieb werden, und alle Flächen, die der Hof bewirtschaftet, wären langfristig durch die Kulturland-Genossenschaft gesichert! Die geplante Erweiterung umfasst 20,7 Hektar Grünland, 8,6 Hektar Acker und 9 Hektar Wald. Diese Flächen stellen eine wertvolle Grundlage für die Versorgung der Tiere, den Ackerbau und den Erhalt natürlicher Ökosysteme dar. Mit dem Kauf von insgesamt 38,8 Hektar würde die Solawi Trebbow auf rund 77 Hektar anwachsen – eine beeindruckende Größe für unsere doch noch kleine Genossenschaft.

Die Solawi Klein Trebbow, idyllisch gelegen in der mecklenburgischen Seenlandschaft nördlich von Berlin, produziert auf diesem Boden Gemüse, Schafmilchprodukte und Fleisch für rund 100 Haushalte in der Region – naturnah, solidarisch und nachhaltig. Von der Tierwirtschaft über den Gemüseanbau bis hin zur Direktvermarktung sind alle Bereiche fest in den Händen des Hofteams, das von Ehrenamtlichen und Freiwilligen unterstützt wird. So bleibt die gesamte Wertschöpfungskette transparent und regional verankert.

Ein neuer Kampagnenfilm wurde kürzlich auf unserer Webseite veröffentlicht, um weitere Mitstreiter zu gewinnen. Besonders ermutigend ist das Engagement der Verkäufer, die 50.000 Euro des Kaufpreises in Genossenschaftsanteilen zeichnen werden. Weitere 15.500 Euro an Beteiligungen sind bereits zugesagt. Damit fehlen noch 85.000 €, bevor wir den Kauf umsetzen können. Mit Eurer Hilfe könnte die Solawi Klein Trebbow schon bald vollständig gesichert sein und ein noch stärkeres Zeichen für die Landwirtschaft der Zukunft setzen!

► [Kampagne Solawi Trebbow](#)



Naturgarten Schönegge bei Freising

Unruhige, spannungsgeladene Monate sind das für die Familie Schönegge, seit klar ist, dass der Pionierbetrieb für soziale Landwirtschaft am alten Standort die zentralen Pachtflächen verliert und dort nur noch einen kleinen Restbetrieb weiterführen kann.

Am neuen Standort Viehhausen, den wir gemeinsam kaufen möchten, hat sich eine Bürgerinitiative aus den beiden Nachbardörfern gegründet. Sie befürchtet eine deutliche Zunahme des Durchgangsverkehrs und versucht, schlechte Stimmung gegen das Projekt zu machen. Einen Vorbild-Betrieb für Soziale Landwirtschaft mit Hofkindergarten, Hofcafé, benachteiligten Menschen und Pferdetherapie als „Großprojekt“ zu bezeichnen, verfängt allerdings nicht so recht. Seit einer Infoveranstaltung mit über 300 Anwesenden bekommt das Projekt nun zunehmend Rückenwind, was sehr wichtig ist.

Dass schon innerhalb weniger Wochen 104 Menschen fast 600.000 € für die Finanzierung zugesagt haben, zeigt, welche große Unterstützung der Hof und die Familie Schönegge in der Region genießt. Wir hoffen jedenfalls, dass jetzt alles schnell und erfolgreich zum Abschluss kommen kann.

Der Landkaufprozess nimmt nun Fahrt auf, die neue Kulturland Amper-Isar KG wurde inzwischen gegründet und bereits zum Handelsregister angemeldet. Ein erster gemeinsamer Beratungstermin mit Verkäufer und Notarin fand statt, aktuell wird der Kaufvertrag erarbeitet. Dieser kann unterschrieben werden, sobald die Betriebserlaubnis des Landratsamtes da ist, auch diese wird jetzt jeden Tag erwartet.

Nach Genehmigung und Kauf kann die Kampagne zur Einwerbung der fehlenden zwei Drittel an Beteiligungen dann mit neuem Schwung erst so richtig losgehen.

Seit Kurzem ist der neue, sehr schön gewordene Kampagnenfilm fertig und auf der Kampagnenseite eingestellt. Bitte unbedingt anschauen, und bitte gerne weitersagen an Freunde und Bekannte!

Die Familie Schönegge und ihr wunderbares Vorbild-Projekt zur Nahversorgung und sozialen Landwirtschaft haben unser aller Unterstützung verdient!

► [Kampagne Naturgarten Schönegge](#)





Biolandhof Steding

Der Landkauf für die rund 1,5 Hektar in Niedersachsen verläuft planmäßig. Die Kulturland Lohmannshof KG wurde zur Kulturland Aller-Weser-Hunte unbenannt und der Biolandhof Steding als neuer Partner aufgenommen. Der Kaufvertrag ist bereits ausgearbeitet, und die Genehmigung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG) liegt vor. Damit steht einer Beurkundung noch in diesem Jahr voraussichtlich nichts mehr im Wege. Wir freuen uns, dass die Flächen für den Biolandhof Steding bald in unseren Bestand übergehen und damit langfristig gesichert sind. Besonders erfreulich ist der reibungslose und effiziente Ablauf des Landkaufs, was maßgeblich auf die bereits etablierten Strukturen zurückzuführen ist.

► [Kampagne Bioland Steding](#)

Ines Meyer

Der Kaufvertrag wurde Mitte September beurkundet, nachdem das Genehmigungsverfahren erfolgreich durchlaufen wurde. Wir freuen uns, die Flächen für Ines und den Anbau ihrer Sonnenblumen gesichert zu haben.

► [Kampagne Ines Meyer](#)





Unsere europäische Familie: Access to Land-Treffen in Katalonien

Zum jährlichen Treffen des europäischen Netzwerks Access to Land fanden sich Anfang November im spanischen Igualada (Katalonien) über 30 Teilnehmerinnen von 10 der mittlerweile 17 Partnerorganisationen des Netzwerks ein. Neben vielseitigen thematischen Workshops durften natürlich „field trips“ nicht fehlen, unser Gastgeber, das katalanische Naturschutznetzwerk XCN, zeigte uns ein faszinierendes Projekt, bei dem in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben traditionelle Sorten und vergessenes Wissen über deren Anbau, Verarbeitung und Verwendung wieder zum Leben erweckt wird. Auf dem Foto begutachten wir eine 2,8 ha große Fläche, auf der rund 170 alte Obstsorten angepflanzt wurden.

Auf großes Interesse bei unseren Partnerorganisationen stieß ein Workshop zum genauen Ablauf der Kulturland-Landkäufe, insbesondere unser Umgang mit Erbbau-rechten und kreativen Finanzierungsbausteinen im Zuge von Hofübernahmen.

Die europäische Zusammenarbeit begleitet unsere Genossenschaft seit Anfang an. Maßgebliche Inspirationen kamen von unserer 7 Jahre älteren französischen Partnerorganisation Terre de Liens. Auf der angedockten Mitgliederversammlung konnten wir neue Initiativen aus Tschechien, Dänemark, Litauen und der Ukraine als Mitglieder aufnehmen. Besonders erfreulich war die Teilnahme einer ukrainischen Delegation, auch wenn eins der vier Mitglieder an der Grenze nicht ausreisen durfte. Die Kulturland eG wurde zur Vorstellung ihres Modells in die Ukraine eingeladen.

Die Kosten des Treffens wurden aus europäischen Fördermitteln gedeckt; nur zum „europäischen Buffet“ brachten wir alle unsere lokalen Spezialitäten mit. Das Netzwerk arbeitet aktuell an neuen europäischen Austauschprojekten zu den Themen „advocacy“ (politische Lobbyarbeit) und „local authorities“ (Zusammenarbeit mit Gemeinden).



In eigener Sache

Anteile zu Weihnachten verschenken

Inzwischen ist dieser Hinweis zu Weihnachten schon Tradition: Kulturland-Anteile können auch verschenkt werden! Ein zugegeben großzügiges Geschenk, dafür ein lange anhaltendes! Wir stellen eigens für den Beschenkten eine Geschenkkurkunde aus. Je nach Wunsch der Beschenkten kann die Einlage der Kulturland eG zur freien Verfügung gestellt oder ein bestimmter Landkauf damit gefördert werden. Bei Interesse einfach eine E-Mail an uns senden, mit dem Betreff „Weihnachtsgeschenk“.

► Kontakt: info@kulturland.de

Neuigkeiten aus dem juristischen Bereich

Digitalisierung des Beitritts zur Kulturland eG

Am 26.09.2024 hat der Bundestag das 4. Bürokratieentlastungsgesetz verabschiedet, dem der Bundesrat am 18.10.2024 ohne Einwände zugestimmt hat. Damit ist der Weg frei für die weitere Digitalisierung in Genossenschaften.

Für uns besonders wichtig: Die bisherigen Schriftformanforderungen werden weitgehend durch die weniger aufwendige Textform ersetzt. Außerdem können Beschlüsse der Generalversammlung künftig einfacher elektronisch gefasst werden.

Dies bedeutet, dass der Beitritt zur Kulturland eG ab dem 01.01.2025 digital erfolgen kann – es ist nicht länger notwendig, einen handschriftlich unterschriebenen Antrag im Original per Post an die Genossenschaft zu senden. Diese Neuerung erleichtert uns die Digitalisierung und bietet unseren zukünftigen Mitgliedern eine schnellere und unkomplizierte Möglichkeit zum Beitritt.

Unsere nächsten Schritte umfassen die Anpassung der internen Prozesse, damit wir die Änderungen direkt zum bzw. zeitnah nach Inkrafttreten der gesetzlichen Bestimmungen umsetzen können. Geplant ist ein Beitritt über ein Internet-Formular, sodass das bisherige Hin- und Herschicken unterschriebener Dokumente entfällt. Dies wird die Abläufe der Kulturland eG weiter verbessern.

Unser Dank gilt insbesondere der Initiative #GenoDigital, die diese Verbesserungen maßgeblich unterstützt hat.

Erscheinungen in Presse und anderen Medien

- ▶ [Darmstädter Echo](#) Darmstädter ist als Botschafter für Kulturland unterwegs
- ▶ [Agrifood.Table](#) 100 entscheidende Köpfe der Agrifood-Szene
- ▶ [Acker-Krimi](#) – WDR 5 Radiofeature zu dem Landkauf von Biolee

Kommende Veranstaltungen

Kulturland eG

- 18.01.25 Info-Stand auf der Wir haben es satt! Demo in Berlin
▶ [mehr Infos zur Demo](#)
- 30.01.25 Kulturland-Botschafter-Netzwerk-Treffen, online; Beginn: 19Uhr

Partnerhöfe

- 23.11.24 **Bazar Hof Schömbach**
Freie Waldorfschule Leipzig, Berthastraße 15;
13:00 – 19:00 Uhr
▶ [Freie Waldorfschule Leipzig](#)
- 30.11.24 **Bazar Hof Schömbach**
Waldorfschule Chemnitz, Sandstr. 102;
13:00 – 18:00 Uhr
▶ [Waldorfschule Chemnitz](#)
- 07.12.24 Schafhof auf dem Wintermarkt, Freiburg
▶ [mehr Infos zum Wintermarkt](#)
- 22.12.24 Hof Cordes, Krippenspiel im Rinderstall;
Beginn: 17 Uhr

Meldungen befreundeter Organisationen

Interessante **Webinare des Solawi-Netzwerks** nicht nur für Solawis u.a.

- 19.11.24 Solidarische Landwirtschaften – Solidarische Arbeitsbedingungen?
- 05.12.24 Rechtsruck in der Gesellschaft – wie finden wir in Solawis damit einen Umgang?
- 10.12.24 Kommunikation mit Ernteteilenden – Haltung und Bewusstseinswandel
- 14.01.25 Konfliktprävention und Konfliktfähigkeit in Solawis-Teams
- 20.01.25 Solawi-Budgetplanung und Finanzierung
- 27.01.25 Leanfarming für Solawi – Betriebsmanagement
- ▶ [Webinar-Reihe](#)

Die **Böil-Stiftung** ruft zur Unterstützung ihrer Partnerorganisation JIBAL im Libanon auf. Sie haben einen Solidaritätsfonds aufgesetzt, mit dem sie community kitchens für Geflüchtete und vertriebene Landwirtinnen im Libanon unterstützen.

- ▶ [JIBAL](#)

Und zu (guter) Letzt ...

In unsicher wirkenden Zeiten ist es gut, auf sicherem Boden zu stehen. Schönen, fruchtbaren Boden unter den Füßen zu haben. Und es ist doch immer wieder bemerkenswert, wie wir mit unserem Boden-Sicherungsmodell als erwünschte Begleiterscheinungen auch vielfältige Antworten auf gesellschaftliche Fragen liefern. Mit unseren Kulturland-Flächen binden wir CO² im Humus, schaffen ökologische und soziale Vielfalt, verbinden auf schöne Weise städtische Bevölkerung mit Höfen und schaffen Perspektive für junge Hofsuchende. Mit Interesse und Wachheit in die Welt zu schauen ist das eine, ganz praktisch und regional, ökologisch und sozial wirksam kleine Schritte zu gehen, das andere. Und das bieten wir wie kaum eine andere Organisation oder Bewegung. „Nicht gleich die Welt retten, aber ein Stück Boden“, der Titel unserer Kulturland-Broschüre, drückt das doch recht gut aus. Machen wir uns immer wieder

bewusst, dass auf „unserem“ ganz konkreten Stückchen Land etwas heilen, wachsen und sich entwickeln kann. Wir laden euch gerne ein, „eure“ Kulturland-Höfe zu besuchen, an unseren Veranstaltungen und Infoabenden teilzunehmen, und natürlich, und das ist vielleicht das allerwichtigste, anderen Menschen von uns zu erzählen. Wenn ihr wollt, schicken wir euch gerne weitere Kulturland-Broschüren zu. Und freuen uns immer über eure Anregungen, Fragen und Ideen!

Da dies der letzte Rundbrief für dieses Jahr ist, wünschen wir Euch schon jetzt eine herz- und seelenwärmende Weihnachtszeit und einen erholsamen Jahreswechsel!

Thomas, Stephanie, Titus, Stephan und Christian (nicht auf dem Foto)

